

mein Pulver bei dem Schwanken des Bootes einmal unnötig vergeude. Da, Tido, halte einmal mein Ruder und ihr, junger Mann, haltet das Pferd beim Zügel, damit es nicht unruhig wird und uns zu einem Bade verhilft.“

Der Baquero ergriff bei diesen Worten die im Hintertheil des Fahrzeuges lehrende Büchse, schüttete frisches Pulver auf die Pfanne und zielte sodann einen Augenblick bedächtig. Als er abbrückte und der scharfe Knall durch die abendliche Stille hallte, fuhr das Pferd schein zur Seite und brachte das Boot ins Schwanken, am Ufer aber ließ sich ein wilder Fluch vernehmen. Hastig griff der Schütze nun wieder zum Ruder, und ehe eine weitere Viertelstunde vergangen war, stiegen die Männer, Zebu ausgenommen, wohlbehalten ans Land, wo sich bereits etwa zehn Bacqueros, durch die gefallenen Schüsse angelockt, zum Spähen eingefunden hatten.

Sechszwanzigstes Kapitel.

Zu derselben Zeit, wo sich die soeben mitgetheilten Ereignisse am Flußufer zutrug, saß Don Galconza an der Seite seiner Gattin und suchte deren Sorgen und Bangen durch scherzhafte Reden zu verschweigen. Die beiden Mädchen standen am Fenster, das von blühenden Schlingpflanzen dicht umrankt war und schauten trüben Auges nach dem Flusse hinüber, wo sich das Abendroth noch im Wasser spiegelte. Die Vögel hatten ihr Gezwitzchen in den Parkanlagen des Grundbesitzes eingestellt, und die abendliche Stille war mit dem Untergange der Sonne eingeleitet.

Donna Herminas Besorgniß nahm seit dem Abzuge Don Wilsons von Stunde zu Stunde mehr zu und theilte sich auch den Schwestern mit, die jetzt schweigend am Fenster standen und vergeblich ihre Angst zu bekämpfen suchten.

„Ihr quält euch mit Gedanken ab, Kinder, obgleich bis jetzt kein Grund zur Furcht vorhanden ist. Die Pallijaden sind im besten Zustande und gewähren vorläufig hinreichenden Schutz. Die Baqueros haben zwei Stunden länger als gewöhnlich Siesta gehalten und werden daher den Wachtdienst pünktlich und gewissenhaft besorgen. Sollte aber je Noth an den Mann treten, so stehen, wie ihr wißt, immer unsere Pferde für die Nacht gefattelt bereit und der Weg nach der Hacienda Urbano und dem Fort ist offen. Zu eurer Beruhigung habe ich Tido zum Spähen ausgeschiedt und erwarte ich denselben jeden Augenblick zurück. Der Mann ist vorsichtig und schlau, und bringt er gute Nachrichten, so könnt ihr euch für diese Nacht ruhig schlafen legen,“ sagte Don Galconza und zündete sich nun langsam eine Cigarette an.

In demselben Augenblick ließ sich vom entgegengesetzten Stromufer her der verrätherische Schuß aus Goros Büchse vernehmen und bewirkte, daß die